



TÄTIGKEITSBERICHT SCHULSOZIALARBEIT

für das Schuljahr 2019/20

BRG WAIDHOFEN/YBBS

Sarah Schlager, BA

WMMS WAIDHOFEN/YBBS

Mag.^a (FH) Nicole Kerschbaumsteiner

CMS WIESELBURG

Mag.^a (FH) Manuela Zimprich

1. Vorwort

Wir freuen uns, mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht einen Einblick in die Arbeit der Schulsozialarbeit im Schuljahr 2019/20 zu geben. Neben den Erfahrungsberichten sollen durch die statistischen Daten die Tätigkeiten im Rahmen der Schulsozialarbeit transparent gemacht werden. Insgesamt verzeichneten die JUSY Schulsozialarbeiterinnen an den drei betreuten Schulen im vergangenen Schuljahr circa 1000 Kontakte und konnten im Rahmen von Veranstaltungen 1950 Personen erreichen.

2. Angebot

Schulsozialarbeit ist ein Angebot des Jugendservice Ybbstal (JUSY) und wird von der Kinder- und Jugendhilfe NÖ, den Schulgemeinden, sowie der Schule und dem Elternverein gefördert. Das JUSY ist eine Jugendberatungs- und Informationsstelle und bietet der jungen Bevölkerung neben der Sozialarbeit in der Schule auch Beratung, Information, Aktivitäten, einen Treffbereich und Therapie an. Nähere Informationen zu den Jugendberatungsstellen JUSY Waidhofen/Ybbs und JUSY Wieselburg können auf www.jusy.at nachgelesen werden.

Schulsozialarbeit ist ein leicht erreichbares Beratungsangebot in der Lebenswelt Schule und dient als präventive Hilfe, zur Unterstützung, Information und Beratung. Durch die regelmäßige Anwesenheit ist ein vertrauensvoller Beziehungsaufbau zu den Schüler*innen möglich, wobei sich im Bedarfsfall das Angebot auch an Lehrer*innen, Angehörige und andere Bezugspersonen richtet. Ein eigener Beratungsraum in der Schule, der für alle Zielgruppen gut erreichbar ist, bietet eine angenehme Atmosphäre für ungestörte Gespräche.

Als Arbeitsgrundlage der Schulsozialarbeiter*innen des JUSY dient das Qualitätshandbuch „Schulsozialarbeit in NÖ“, 1.Auflage 2012, erstellt im Auftrag der NÖ Landesregierung. Dieses deklariert folgende Grundprinzipien der Schulsozialarbeit: Freiwilligkeit, Anonymität, Verschwiegenheit, Kostenlosigkeit und Niederschwelligkeit.

Die Schüler*innen bestimmen selbst über Häufigkeit, Inhalt und Dauer der Beratungen und können unter dem Schutz der Verschwiegenheit auch schwierige Themen ansprechen. Der Kontakt zur Schulsozialarbeit kann in den Pausen, in Freistunden oder während des Unterrichts aufgebaut werden. Will ein*e Schüler*in keine Unterrichtsstunde versäumen bzw. nicht durch Abwesenheit in der Klasse auffallen (Bewahrung der Anonymität), kann ein Beratungstermin auch nach Unterrichtsende vereinbart werden. Neben dem persönlichen Gespräch ist ebenso eine Kontaktaufnahme per Telefon, SMS oder Email möglich.

Wir freuen uns, dass das Angebot der Schulsozialarbeit so zahlreich in Anspruch genommen und von den Schulen als Bereicherung gesehen wird.

3. Einblick in den Arbeitsalltag

Ein Fallbeispiel soll unsere Arbeit anschaulich darstellen. Es deckt natürlich nur einen Bruchteil der möglichen Themen und Zugangsweisen zur Schulsozialarbeit ab.

Fall Herbert:

Herberts Mutter ruft mittwochs in der Anwesenheitszeit an. Sie kennt das Angebot der Schulsozialarbeit, weil es jedes Schuljahr zu Beginn beim Elternabend vorgestellt wird.

Gerade streitet sie häufig mit ihrem Sohn, er vernachlässigt seine Schulaufgaben, ist patzig zu den Eltern. Auch der Klassenvorstand hat schon Kontakt zu ihr wegen der schlechter werdenden Noten aufgenommen. Was ist bloß los und was kann sie tun, damit das Verhältnis zwischen ihnen wieder besser wird? Wir vereinbaren einen Termin für ein Beratungsgespräch – allerdings nicht in der Schule, sondern in der Jugendberatungsstelle JUSY. Da Herberts Mutter berufstätig ist fällt es ihr schwer in der Anwesenheitszeit der Schulsozialarbeiterin in der Schule vorbeizukommen. Im JUSY lässt sich mit den dortigen Öffnungszeiten leichter ein Termin vereinbaren. Alle Schulsozialarbeiterinnen arbeiten auch direkt in der Beratungsstelle. So können beispielsweise auch längere Beratungen dorthin verlegt werden.

Nach diesem einmaligen Gespräch mit Herberts Mutter, in dem es um Pubertät und die Eltern-Kind-Beziehung geht, finden wir, dass es Herbert sicher gut tun würde, eine Beratung in der Schule auszuprobieren. Die Mutter spricht zu Hause mit ihm über das Thema und ich erwarte ihn nächsten Mittwoch in der Schule zu dem für ihn reservierten Termin.

Herbert kommt in Begleitung von seinem besten Freund zum vereinbarten Termin. Er geht in die 3. Klasse und weiß, dass einige Klassenkolleg*innen vor ca. einem Jahr ein paar Mal Beratung in Anspruch nahmen. Wir lernen uns erstmal in Ruhe kennen. Er erzählt von seinem Desinteresse was Schulthemen anbelangt, dass er oft müde ist und dass ihn seine Eltern öfter als früher nerven. Außerdem kann er sich manchmal so schlecht konzentrieren. Wir reden über das Erwachsen-werden, die Veränderungen im Körper und sein wachsendes Interesse an Mädchen & einer intimeren Freundschaft mit ihnen. Nach ca. 50 Minuten beende ich unser erstes Gespräch. Ihm hat es gut getan, offen über seine Befindlichkeiten zu reden und er hat gemerkt, dass ihm nichts peinlich sein muss. Herbert hat auch noch weitere Fragen und möchte deshalb gerne noch einmal kommen – wir vereinbaren einen Termin in zwei Wochen.

Den nächsten Termin verschwitzt Herbert und schaut die Woche darauf vorbei. Es tut ihm sehr leid und ich beruhige ihn, dass er sich deswegen keine Gedanken machen muss. Ich freue mich, ihn jetzt wieder zu sehen und wir besprechen seine Fragen.

4. Schulsozialarbeit am BRG Waidhofen/Ybbs

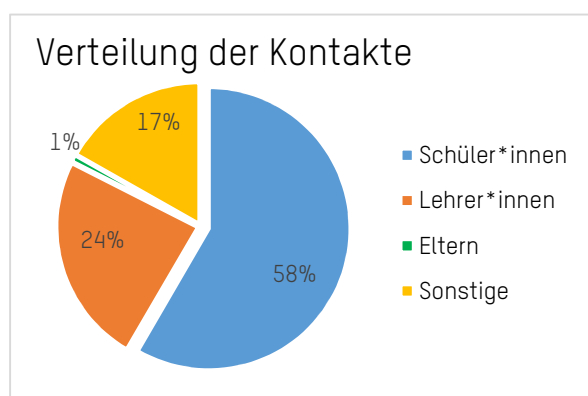


Bericht von Sarah Schlager, BA
Mittwoch von 9 bis 12 Uhr
2. Stock, Raum 222
Handy: 0681/ 204 82 339
E-Mail: schulsozialarbeit_brg@jusy.at

4.1. Erfahrungsbericht

Seit bereits 13 Jahren besteht das Angebot der Schulsozialarbeit am BRG und in den vielen Jahren hat sich diese auch schon sehr gut in die Schule integriert. Eine besondere Herausforderung im Schuljahr 2019/20 war die Corona-Krise. In guter Zusammenarbeit mit der Schule wurde während dieser Zeit das Online-Beratungsangebot bei den Schüler*innen beworben, da persönliche Beratung leider nicht möglich war. Statt dieser gab es jedoch die Möglichkeit, sich per Email, Handy oder Videotelefonie Unterstützung während dieser herausfordernden Zeit zu holen. Diese Erfahrung hat bestätigt, wie wichtig persönliche Gespräche für die Sorgen und Anliegen der Schüler*innen sind. Mit dem persönlichen Kontakt können die Online-Angebote nicht mithalten. Ich freue mich, dass trotz der Corona-Pandemie viele Schüler*innen das Angebot in Anspruch genommen haben.

4.2. Statistik des Schuljahres 2019/20

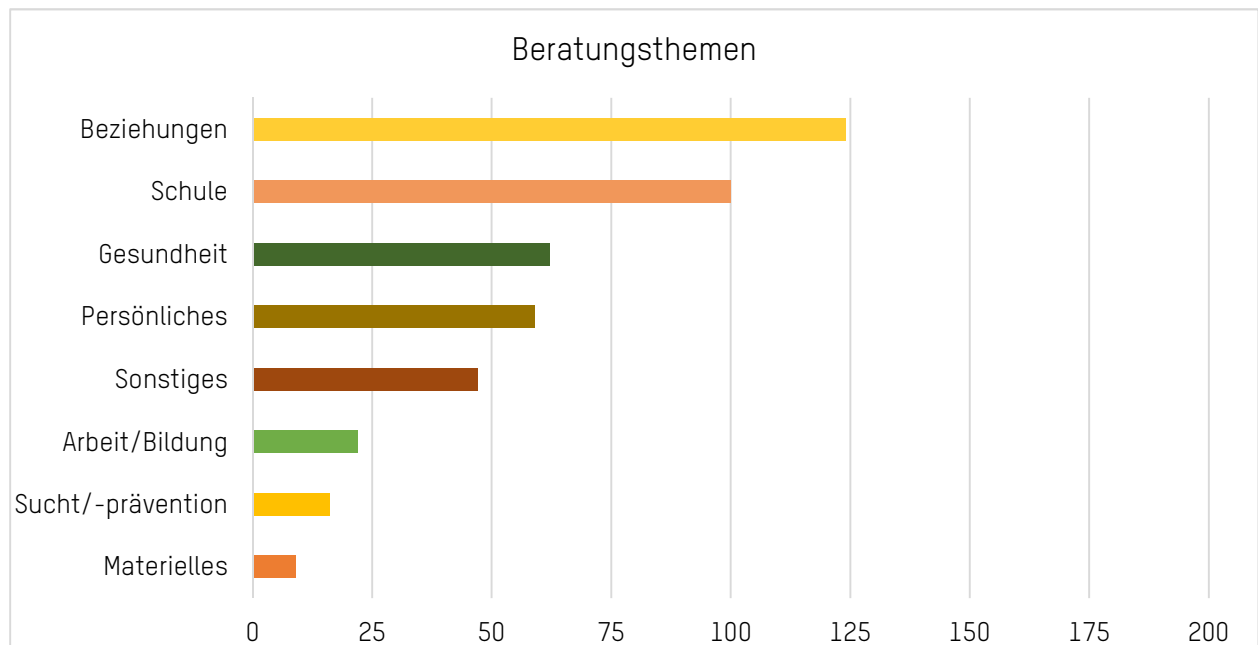


Im vergangenen Schuljahr konnten 262 Kontakte mit 97 verschiedenen Personen dokumentiert werden, was einen Anstieg der Gesamtkontakte im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Durch Veranstaltungen wurden zusätzlich noch ca. 560 Personen erreicht. Dadurch, dass das jährliche Sommerfest und auch vereinbarte Workshops wegen Corona nicht stattfinden konnten, waren

das weniger Veranstaltungskontakte als im letzten Schuljahr. Fast zwei Drittel der Gesamtkontakte fand mit den Schüler*innen statt, gefolgt von den Lehrer*innen der Schule. 1% der Kontakte stellten Eltern und Erziehungsberechtigte dar, 17% sonstige Personen. Zu den sonstigen Personen zählen der Direktor, weitere schulinterne Personen, sowie außerschulische Vernetzungspartner*innen.

Auch in diesem Schuljahr wurde das Angebot der Schulsozialarbeit wieder mehr von weiblichen Personen (69%) als von männlichen (31%) genutzt. Dabei gingen 83% der Schüler*innen in die Unterstufe und 17% in die Oberstufe, wobei Oberstufenschüler*innen die Beratung häufig ins JUSY verlegen und sich so der niedrige Prozentsatz begründen lässt.

Im folgenden Diagramm ist angeführt, zu welchen Themen die Schulsozialarbeit im Schuljahr 2019/20 in Anspruch genommen wurde:



Diese Überkategorien setzten sich aus folgenden Themen zusammen (nach Häufigkeit gereiht):

Beziehungen: Konflikt, Klassengemeinschaft, Beziehung/Freundschaft, Familie, Sonstige Beziehungen, Liebe/Partnerschaft, Mobbing, Erziehung, Scheidung/Trennung

Schule: Schule intern, Leistung, Absenzen, Auffälligkeit im Unterricht, Lernen, Schulwechsel

Gesundheit: Ängste, Ernährung/Bewegung, Eigener Körper, Allgemeine Gesundheit, Trauer, Gewalt/Missbrauch, Psychische Gesundheit, Selbstwert, Druck von außen

Persönliches: Mediennutzung, Freizeit, Werte/Einstellungen

Sonstiges: Info über Schulsozialarbeit, Info zu JUSY, Sonstiges

Arbeit/Bildung: Schule, Studieren, Aus- & Weiterbildung, Arbeitsplatz, Lernhilfe/Nachhilfe, Berufe und Arbeitsmarkt

Sucht/-prävention: Essen, Rauchen, Alkohol

Materielles: Recht/Behörden, Geld

5. Schulsozialarbeit an der WMMS Waidhofen/Ybbs



Bericht von Schulsozialarbeiterin
Mag.ª (FH) Nicole Kerschbaumsteiner

Mittwoch von 9 bis 12 Uhr

2. Stock, Biologiearchiv neben der Bibliothek

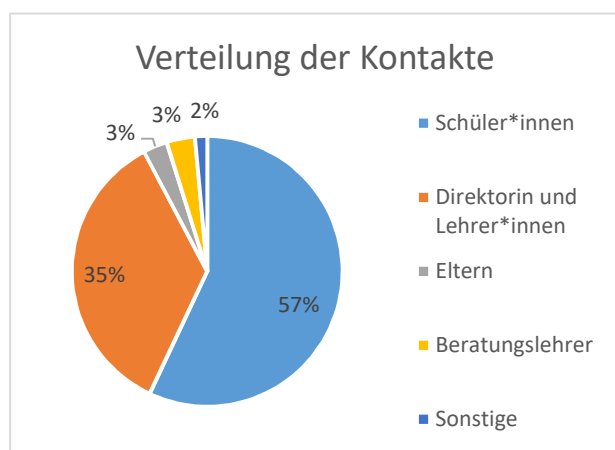
Handy: 0681/ 204 959 81

E-Mail: schulsozialarbeit_wms@jusy.at

5.1. Erfahrungsbericht

Seit dem Sommersemester 2012, also nun schon seit achteinhalb Jahren, bietet das JUSY Schulsozialarbeit in der Wirtschafts- und Musikmittelschule Waidhofen/Ybbs an. Die Vernetzung mit dem Lehrkörper und der Direktorin findet regelmäßig statt und ist sehr konstruktiv und zielführend. Ich werde im fachlichen Austausch um meine Einschätzung gebeten und gebe Informationen aus meinem Fachbereich weiter. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Einzel- bzw. Gruppenberatung mit Schüler*innen, auch Angebote für die gesamte Klasse und für kleinere Gruppen sind möglich. Die Teilnahme an Aktivitäten außerhalb der Schule, wie dem Wandertag, erleichtert den Kontaktaufbau und ich lerne die Schüler*innen in einem anderen Umfeld kennen. Des Weiteren haben Eltern beim Schulfest, Elternforum oder Elternsprechtag die Gelegenheit, mich unverbindlich kennen zu lernen. Eltern können mich anrufen, mir eine Email schreiben oder ebenfalls zu den Anwesenheitszeiten in der Schule vorbei kommen. Die Lebenssituationen der Schüler*innen sind sehr unterschiedlich – so haben Lehrer*innen mit sehr vielfältigen Herausforderungen zu tun: Verhaltensauffälligkeiten, Familien in Krisensituationen, Jugendliche mit Mangel an Perspektiven, schwierige Kooperation mit Eltern. Hierbei möchte ich alle Beteiligten unterstützen, um die Situation der Jugendlichen zu verbessern.

5.2. Statistik des Schuljahres 2018/19

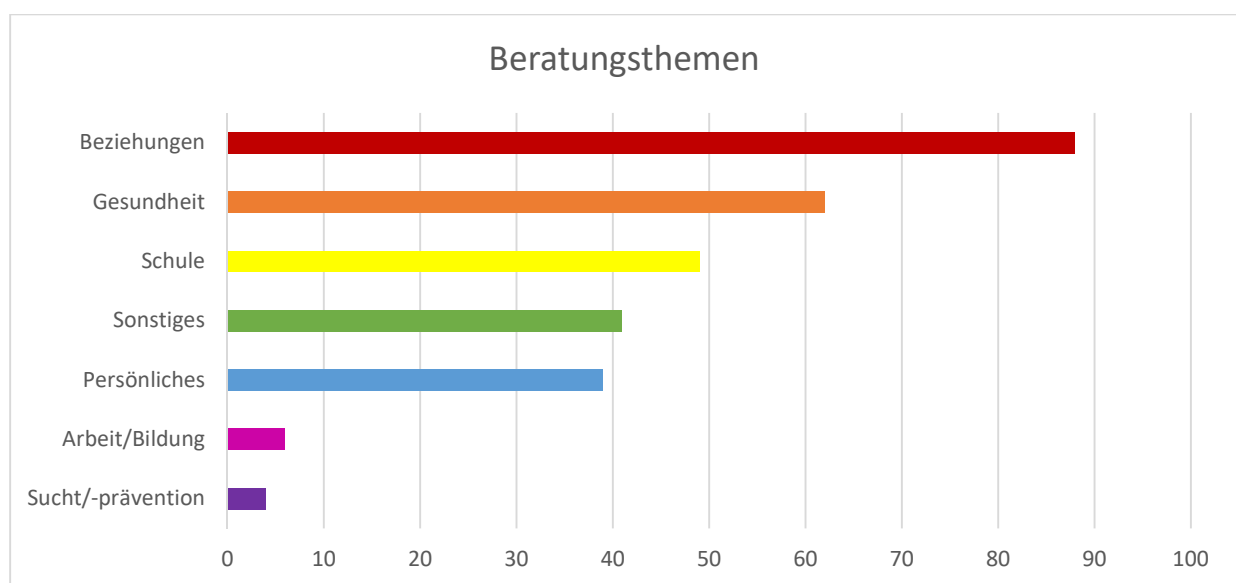


Im Schuljahr 2019/20 hatte ich mit 70 Personen 207 Kontakte. Im Vergleich zum vorherigen Schuljahr sind das 12 Personen und 55 Kontakte weniger. Diesen Rückgang erkläre ich mir durch die Corona bedingte Schließung der Schule und die Einschränkungen bis Schulschluss 2020. Die Hauptgruppe aller Kontakte waren Schüler*innen mit 57%. Etwa ein Drittel der

Kontakte fand mit den Lehrer*innen bzw. Frau Direktorin Aigner statt. Weitere Kontakte fanden mit dem Beratungslehrer, den Eltern und Sonstigen Personen statt. Rund zwei Drittel der Kontaktpersonen waren weiblich.

Knapp die Hälfte der Gespräche waren Beratungsgespräche. Die andere Hälfte teilen sich Informations-, Vernetzungsgespräche und informelle Kontakte („Small talk“, kurze Anfragen, Pausengespräche, Kennenlerngespräche). Über Veranstaltungen (Wandertag, Elternabende, Workshops) wurden ca. 195 Personen erreicht.

Der Großteil der Kontakte erfolgte zum Themenkreis „Beziehungen“. Dahinter folgen die Bereiche „Gesundheit“ und „Schule“.



Die Kategorien setzten sich aus folgenden Themen zusammen (nach Häufigkeit gereiht):

<u>Beziehungen</u>	Beziehung/Freundschaft, Klassengemeinschaft, Familie, Liebe/Partnerschaft, Konflikt, Mobbing, Erziehung.
<u>Gesundheit</u>	Selbstwert, psychische Gesundheit, Sexualität, Selbstverletzung, allgemeine Gesundheit, Ängste, Schwangerschaft, Trauer.
<u>Schule</u>	Schule intern, Leistung, Auffälligkeit im Unterricht, Absenzen, Schulwechsel.
<u>Sonstiges</u>	Terminvereinbarung, Info zu Schulsozialarbeit, Info zu JUSY, Sonstiges
<u>Persönliches</u>	Freizeit, Werte/Einstellungen, Mediennutzung, Kulturelles.
<u>Arbeit/Bildung</u>	Berufsorientierung, Lern- und Nachhilfe, Arbeitsplatz
<u>Sucht/-prävention</u>	Rauchen

6. Schulsozialarbeit an der CMS Wieselburg



Bericht von Schulsozialarbeiterin

Mag.ª (FH) Manuela Zimprich

Dienstag 8:30 bis 10:00 und Donnerstag 9:00 bis 12:00

1. Stock rechts hinten (neben EDV Raum am Ende des Ganges)

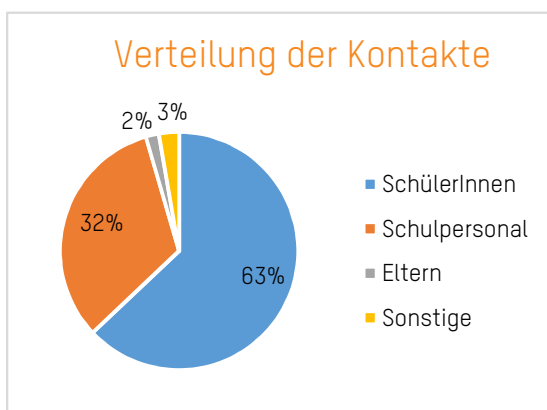
Handy: 0650/ 735 74 10

E-Mail: schulsozialarbeit_nms@jusy.at

6.1. Erfahrungsbericht

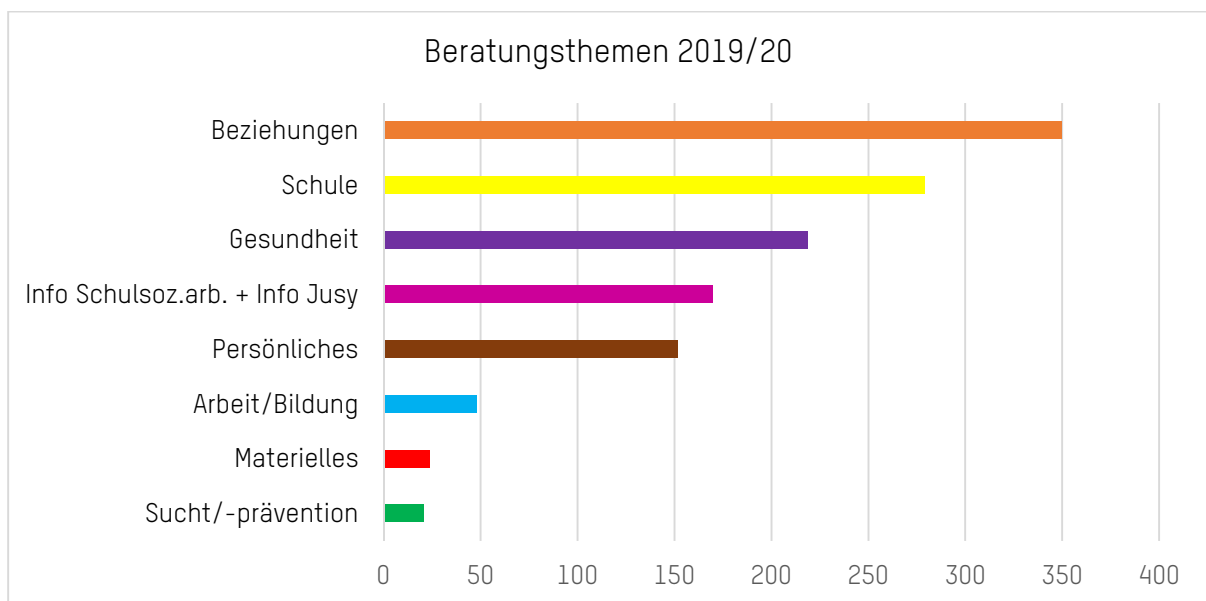
Seit 6 Jahren bietet der Verein Jugendservice Ybbstal Schulsozialarbeit an der CMS Wieselburg an. In diesen Jahren hat die Zusammenarbeit mit der Direktion und dem Lehrer*innenteam sehr gut funktioniert, die ich als wichtig erachte und wofür ich mich herzlich bedanken möchte! Aufgrund dieser guten Zusammenarbeit ist es leichter möglich Schüler*innen zu unterstützen und diese bei wichtigen Themen zu begleiten. In diesem Schuljahr war es durch Corona eine Herausforderung den Draht zu den Jugendlichen nicht zu verlieren und weiterhin einen anonymen, freiwilligen und kostenfreien Raum für die Schüler*innen anzubieten. Dies gelang durch den Zugang der Schüler*innen über die schuleigene Lernplattform. Hier habe ich alle Schüler*innen in den „Kurs“ JUSY eingetragen und so konnten sie mir persönliche Mitteilungen schreiben, ohne dass andere Schüler*innen oder Lehrer*innen dies lesen konnten. Des Weiteren wurden in dieser Zeit Videotelefonie-Beratungen abgehalten. Wie im Vorjahr wurde das Beratungs-/Informationsangebot wieder umfassend genutzt. Folglich ist die Anzahl der erreichten Personen, als auch jene der Gesamtkontakte, trotz Schulschließung und „Homeschooling“ sehr hoch geblieben. In dieser Zeit kam es schließlich doch in Summe zu 72 Kontakten, das sind 8 Kontakte pro Schulwoche.

6.2. Statistik des Schuljahres 2019/20



Im Schuljahr 2019/20 konnten 131 Personen in 510 Kontakten erreicht werden. Den Großteil der Kontakte machte die primäre Zielgruppe der Schüler*innen aus. Als Schulpersonal werden die Kontakte zu Lehrer*innen und der Direktion gezählt. Gegenüber dem Vorjahr gab es wieder mehr Beratungsgespräche mit Eltern. Die weiteren schulinternen Personen und Vernetzungspartner*innen wurden unter „Sonstige“ zusammengefasst.

Zusätzlich konnten durch Workshops, Vorstellen und Infos zu bestimmten Themen an die Schüler*innen, bei Lehrer*innen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten rund 1200 Kontakte (nicht in der Grafik „Verteilung der Kontakte“ enthalten) verzeichnet werden. Die Verteilung der Geschlechter liegt bei 47% männliche und 53% weibliche Nutzer*innen. Ungeachtet dessen ist es uns wichtig auf jede Person individuell einzugehen, gleich welcher Geschlechterorientierung. Die häufigsten Gesprächsthemen drehten sich rund um Beziehungen, Schule, Gesundheit, gefolgt von Informationen zur Schulsozialarbeit/ Jusy Beratungsstellen Angebot und „Persönliches“. Die weiteren Bereiche sind im Vergleich zum Vorjahr in der Reihenfolge gleich geblieben.



Aus folgenden Themen setzten sich die Überkategorien zusammen (nach Häufigkeit gereiht):

<u>Beziehungen</u>	Familie, Klassengemeinschaft, Beziehung/Freundschaft, Konflikt, sonstige Beziehungen, Liebe/Partnerschaft, Erziehung, Mobbing, Scheidung/Trennung
<u>Schule</u>	Leistung, Schule intern, Auffälligkeiten im Unterricht, Lernen, Schulverweigerung, Schulwechsel, Absenzen
<u>Gesundheit</u>	Psychische Gesundheit, allgemeine Gesundheit, Gewalt, Sexualität, Ängste, eigener Körper, Selbstverletzung, Selbstwert, Trauer
<u>Info SSA + Jusy</u>	Information über Schulsozialarbeit, Info zu Jusy, Terminvereinbarungen
<u>Persönliches</u>	Mediennutzung, Freizeit, Migration, Multikulturelles, Lebensplanung, Spiritualität, Werte/Einstellungen
<u>Arbeit/Bildung</u>	Weiterführende/andere Schulen, Arbeitsplatz, Lernen/Nachhilfe, Berufsorientierung, Freiwilligenarbeit, Bewerbung/Lebenslauf, Jobsuche, Ausbildung/Weiterbildung
<u>Materielles</u>	Recht/Behörden, Geld
<u>Sucht/-prävention</u>	Rauchen, illegale Drogen, sonst. Sucht, Essen, Alkohol

7. Dank und Ausblick

Als fachlicher Leiter der JUSY Schulsozialarbeit (Karenzvertretung von Monika Pambalk-Blumauer) möchte ich mich bei Nicole, Manuela und Sarah sehr herzlich für ihre engagierte Arbeit an den Schulen im vergangenen Schuljahr bedanken. Mit einem so großartigen Team bzw. Persönlichkeiten lassen sich auch schwierige Beratungen und Situationen gut meistern. Ihr habt im vergangenen Schuljahr gezeigt wie flexibel ihr auf die vielen, teilweise sehr herausfordernden Anfragen reagieren könnt und wie wertvoll es ist, das Angebot der Schulsozialarbeit an der Schule zu haben.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Direktor*innen und Lehrer*innen der von uns betreuten Schulen für die offene und wertschätzende Haltung gegenüber der Schulsozialarbeit, sowie bei dem Land NÖ, den Schulgemeinden, der Schule und dem Elternverein für die Finanzierung dieses Angebots.

Bei allen Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, die den Mut aufbringen, sich Unterstützung zu holen oder andere dazu ermutigen, möchte ich mich ebenfalls bedanken. Es freut uns sehr, dass unser niederschwelliges Angebot zu den verschiedensten Themen so zahlreich in Anspruch genommen wird.

Im kommenden Schuljahr freuen wir uns wieder regelmäßig an den Schulen anwesend zu sein. In der CMS Wieselburg konnten wir durch eine zusätzliche finanzielle Förderung seitens der Gemeinde die bestehenden Anwesenheitszeiten und die damit verbundene Qualität der Schulsozialarbeit von Manuela, Dienstag von 8:30-10:00 und Donnerstag von 9:00-12:00, halten!



In Vertretung von Mag.^a (FH) Monika Pambalk-Blumauer freue ich mich auf einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr 2020/21. Für allgemeine Fragen zum Angebot der Schulsozialarbeit bin ich gerne telefonisch unter 07442/55439 erreichbar.



Mag.(FH) Mathias Wiener

Fachliche Leitung Schulsozialarbeit



Bundesrealgymnasium Waidhofen/Ybbs

3340 Waidhofen/Ybbs, Schillerplatz 1

Postfach 131, Tel. 07442 / 52 165-10, Fax 07442 / 52 165-6

brg.waidhofen-ybbs@noeschule.at

www.brgwaidhofen-ybbs.ac.at

Schulsozialarbeiterin Sarah Schlager, BA

Mittwoch 9-12 Uhr

0681/20482339, schulsozialarbeit_brg@jusy.at

Wirtschafts- und Musikmittelschule Waidhofen/Ybbs

3340 Waidhofen/Ybbs, Pocksteinerstr. 4

Tel. 07442/90512; FAX 07442/90512-5

e-mail: 303012@noeschule.at



Schulsozialarbeiterin Mag.^a(FH) Nicole Kerschbaumsteiner

Mittwoch 9-12 Uhr

0681/20495981, schulsozialarbeit_wms@jusy.at



**COMPUTER
MITTELSCHULE
WIESELBURG**

CMS Wieselburg | Karl-Hager-Platz 2 | 3250 Wieselburg | 07416 524 52

nms.wieselburg@noeschule.at | www.cmswieselburg.at

Schulsozialarbeiterin Mag.^a(FH) Manuela Zimprich

Dienstag 8:30-10:00, Donnerstag 9:00-12:00

0650/7357410, schulsozialarbeit_nms@jusy.at